

Wo sich Autoren und Lesefreunde treffen

Buchmesse in der Sayner Hütte stößt auf große Resonanz - Am Rande gibt es eine bemerkenswerte Ausstellung

Von Winfried Scholz

■ **Bendorf-Sayn.** Eine imposante Besucherresonanz gab es am Wochenende bei der Buchmesse am Mittelrhein in der Sayner Hütte. Schon am frühen Samstagnachmittag äußerte sich Mitveranstalter und Autor Dieter Atruss im Gespräch mit einem hochzufriedenen Aussteller sehr froh über die Zahlen.

Bis zum späten Nachmittag am Sonntag wurden dann rund 1800 Besucher gezählt. Im Gespräch mit unserer Zeitung lobte der frühere Kriminalbeamte im Bereich Terrorismusbekämpfung und Spionage, „dass die Sayner Hütte uns in der Organisation so gut unterstützt hat“. Nahezu jeder RZ-Gesprächspartner fand lobende Worte („Ich bin total begeistert“) für das Ambiente in dem historischen Ensemble.

Veranstalter war das Kulturwerk rheinland-pfälzischer Schriftsteller. Zum Orga-Team gehörten neben Dieter Atruss Katharina Göbel-Bekendorf und Ferhat Cato, der vom Besuch überwältigt war. Der engagierte und mit der Partei oft auch kritische Sozialdemokrat und Gewerkschafter Cato war auch Aussteller, unter anderen mit seinem Buch „Hat sich die SPD überlebt?“ Ein dickes Lob an ihn kam von CDU-Mann Günter Schönberg:

„Eine tolle Veranstaltung. Das habt ihr Klasse gemacht.“

Unter den 60 Autoren waren bereits arrivierte, aber auch junge Talente. Zu Letzteren gehört Valera Fenry's aus Delmenhorst. Poesie und Romantik dominieren in ihrem im Selbstverlag erschienenen Roman „The Taste of Hope“, erklärt sie. Mit 17 habe sie mit dem Schreiben begonnen. „Es hat mir geholfen, weil ich durch den Verlust eines Menschen in ein tiefes Loch gefallen war.“

„Gedanken und andere Katakstrophen“ lautet der Titel eines Buchs, in dem die BWL-Studentin Marie Spohr (20) aus Großmanscheid in 17 poetischen Gedichten Freundschaft, Familie, Liebe, Trauer und Depression betrachtet. Zu den arrivierten Autorinnen gehört Tessa Randau, die sich auch als Stress- und Burnout-Beraterin einen Namen gemacht hat. Alle ihre Bücher waren Spiegel-Bestseller.

Auch die Bücher von Sonja Roos aus dem Westerwald sind bei namhaften Verlagen wie Goldmann und Lubbe erschienen. Im Herbst kommt ihr erster Kriminalroman unter einem Pseudonym, verrät sie unserer Zeitung. Auch sie lobt die Veranstaltung: „Wenn es eine Neuaufgabe gibt, bin ich auf jeden Fall wieder dabei.“

Das Schreiben habe ihr geholfen, mit einer schweren Krankheit umzugehen, sagt Rosemarie Schmitt aus Wittlich, die auch online für die „Zeit“ geschrieben hat. Sie berichtet, in einer Rezension sei ihr Buch über Kater „Herr Jonathan“ mit „Homo Faber“ von Max Frisch verglichen worden.

Zu den bekanntesten Namen gehört auch der Kriminalhauptkommissar a.D. Jörg Schmitt-Kilian.



An beiden Tagen zog es zahlreiche Besucher in die Krupp'sche Halle der Sayner Hütte.

Foto: Winfried Scholz

Zwei seiner Beststeller befassen sich mit dem Thema Drogen. Das Gesetzt zur Freigabe von Cannabis sei ideologisch und handwerklich dilettantisch gemacht, kritisierte Schmitt-Kilian, der sich auch der Suchtprevention widmet. Am Samstagabend las er in der Kriminalnacht zusammen mit Dieter Atruss, Susanne Arnold und Andrea Revers zugunsten des Kinderschutzbunds.

Unter den Messe-Autoren war auch die Leiterin des Koblenzer Tierheims Kirstin Höfer. Aber es

ging nicht nur um Bücher. Ein Kaleidoskop der 1960er-Jahre ist eine Sammlung von Geschichten auf literarischen Miniaturen, zunächst auf Postkarten, die Ruth Bartelmes und der gebürtige Rubenacher Pitt Elbers zusammengetragen haben. 46 Autoren schildern jeweils in rund 100 Worten Ereignisse wie den Mauerbau, Kennedys Tod, die Mondlandung, die Studentenrevolte mit Rudi Dutschke, das Wembleytor von 1966, die Beatles, aber auch private Ereignisse wie die Holzbocksuppe, verbotene Spiel-

plätze oder das Freiwasser. Bei den Besuchern weckt dies Erinnerungen: „Letzteres könnte auch von mir sein. Auch ich habe damals im Rhein schwimmen gelernt“, erzählt Edith Schenk aus Heimbach-Weis. Angelan von der Messe, vor allem wegen der regionalen Autoren, war auch Susanne Böhm aus Valendar. Karl-Heinz und Marie Lenz aus Höhr-Grenzhausen haben einige Bücher erworben. Sie sagen: „Wir lesen sehr gern und finden es gut, dass man hier mit Autoren ins Gespräch kommen kann.“